Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 24 (1898)

Heft: 40

Artikel: Der Turm zu Babylon

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-434661

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

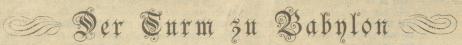
Erscheint jeden Samstag.

---- Abonnementsbedingungen. -

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Lelong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le Grand Cafés.



oder der Friede im neunzehnten Tahrhundert.

as jüngst der Kaiser der Russen er[lassen,
Ein Manisest, s'ist kaum zu fassen:
Wie die Lämmkein auf der Weide
Sind unschuldsvoll des Hirten Freude,
So sollen Europens Nationen
Friedsertig bei einander wohnen;

Mus den Säbeln macht man Bartenzäune, Mit Bomben schiebt man Regelneune Und Krupp's verderbliche Geschütze, Die schießen nicht mehr feuerblite, Sie friegen als städtische Wasserleitung Bekonomisch friedliche Bedeutung; Im Offizierskafino-Besangverein Klingt's pax vobiscum zierlich fein, Doch vorher sind noch zu erledigen Manche Frage, und mancher zu entschädigen, Der gern sich in den frieden fügt, Wenn alles nach seinem Kopfe liegt. Dor allem mußte die Wacht am Rhein Micht westwärts der Dogesen sein. Man singe die Wacht bei Kamerun, Dann erst wird frankreich friedlich thun. Hispanien läßt sich hören: fürwahr, Wenn friede ist das ganze Jahr, Was braucht dann England Gibraltar, Es foll's uns geben fofort heraus,

Wir machen daraus ein Wallfahrtshaus. — Wilhelm, der will den Frieden nicht, Weil er an andrer Stelle spricht, Daß seines Volkes wohl zwei Drittel, Arbeiterleut' ohne Geld und Titel, Aur vaterlandsloser Plebs ja sei, Die hüten man muß mit Pulver und Blei. Passauerbauern in den Bierstuben, Als Frieden sie hörten, zu heusen anhuben: "Dos is vom Niklaus dumm jeht gichwäht, Koan fraid is mehr, wanns koan Krieg absieht;

Brauft muß sein, wie's jedrem g'fällt, Sonst ist's koa Auh nit in d'r Welt."
Und was würd' aus den Schlachtenbummlern, Urmeelieseranten und Roßbeschummlern?
Und unsre schönen Gotthardwerke, Ungriffsbereit im Zentrum der Verge, Sie werden verwandelt Stück für Stück In eine eidgenössische Maccaronisabrik; Die Milch der frommen Denkungsart Wird man einseden nach Chamer Urt In St. Maurice, anstatt Haubigen zu knallen, Den Eng'lein im Himmel ein Wohlgefallen.
Desgleichen der Chaler dreihundert Millionen, Die eingesperrt in Spandau wohnen,
Die wird man für nühliche Dinge verwenden,

Es fehlt nicht an empfänglichen Händen. Diel böser steht's mit den Krautjunkersöhnen, Was sollen die dann auf der Erden, Sie können doch nicht Schulmeister werden? Und bös auch mit Professoren steht's, Wie sie ja lehren, stets sich dreht's, Wein die nun plöglich verzichten müsten Uns's Dogma von Expansionsgesüsten, Womit sie die Lehre der Weltgeschichten Wie der Koch den Brei im Hasen richten. Bonapartisten, die werden sagen: Das lehrten wir seit alten Tagen: L'empire la paix. Uns! Uns! zum Frieden, Der wird uns von einem Kaiser beschieden! Dem Ricklaus aber wird's zu die Mit diesem saubern friedensgessich!
Wollt ihr nicht bald den Frieden genießen, So somm' ich mit Kosaenspießen. Der Kanzler, der's redigieren soll, Rust: Schreib' der Teufel s'Protokoll. Ein sindes Gesäusel in der Ferne

Dom Krieg uns zu erlösen, Don ewiger Sorg' und Pein, Es wär' so schön gewesen, Es hat nicht sollen sein!

